

Visionäre bauten internationales Netzwerk

Niederländisch-Deutscher Businessclub wurde vor 20 Jahren aus der Taufe gehoben mit Geburtshelfern auf beiden Seiten der nicht mehr existenten Grenze. An sogenannten „Jour fix-Abenden“ trifft man sich einmal im Monat in Kleve.

VON DIETER ACKERMANN

KREIS KLEVE Unternehmer brauchen für ihren geschäftlichen Erfolg das Rad nicht immer wieder neu zu erfinden – sie sollten vielmehr von den Erfahrungen anderer profitieren. So lautete vor 20 Jahren der Leitsatz einer Handvoll niederländischer und niederrheinischer Visionäre, als sie in Kleve den Niederländisch-Deutschen Businessclub aus der Taufe hoben. „Geburtshelfer“ waren 1995 unter anderen die Unternehmer Alfons Tönnissen aus Kleve und Kees Ruig aus Malden,

„Der Club funktioniert im Grunde wie so eine Art Seismograph“

Freddy Heinzel
Businessclub-Vorsitzender

der damalige Honorarkonsul der Niederlande Hermann von Ameln sowie die Rechtsanwälte Freddy Heinzel und Peter Strick, der sich als wirklicher Visionär unter anderem lange für die Gründung der Hochschule Rhein-Waal engagiert hatte.

Informationen und Erfahrungen austauschen, Netzwerke bilden, Interessen vertreten – und das alles grenzüberschreitend. Das waren und sind noch heute die selbst gestellten Aufgaben des Niederländisch-Deutschen Businessclubs. Rund 100 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Branchen gehören dem Club an, dessen Vorsitz 1995 Freddy Heinzel übernahm, der die Position auch heute noch innehat.

Wichtigstes Forum für die Mitglieder sind die „Jour-Fix“-Abende, die jeweils am ersten Montag eines Monats im Restaurant „t Poortje“ in der Klever Siemensstraße 31 stattfinden. Hier berichten hochka-



Blick auf die beflaggte Businessclub-Heimat an der Siemensstraße in Kleve.

RP-FOTO: GOTTFRIED EVERS

rätige Referenten – von Managern bis zu Ministern, von Bürgermeistern bis zu Botschaftern – über unterschiedlichste Themen. Vor kurzem war Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks zu Gast und referierte über „Klimaschutz als Wachstumsmotor“.

Beim „Jour Fix“ kommen die Mitglieder ganz im Sinne ihrer Gründungsväter in informeller Atmosphäre mit potenziellen Geschäftspartnern und Kollegen zwanglos ins Gespräch. Das geschieht bei Klaviermusik und Häppchen. Zielgerichtet können aber bei solchen Netzwerkveranstaltungen interessante neue Kontakte geknüpft werden, die einen Zugang zu neuen Lieferanten, Kunden oder Partnern ermöglichen. Der Businessclub kom-



Freddy Heinzel führt den Businessclub Kleve.

FOTO: PRIVAT

biniert beide Angebote auf seine Weise – informativ und effektiv. „Wer als niederländischer Unternehmer seine Chance in Deutschland sieht und sie auch nutzen will, wird am besten Mitglied eines Businessclubs“, sagte vor einigen Jahren Club-Botschafter Joop Tettero aus Nimwegen.

Der Niederländisch-Deutsche Businessclub vertritt naturgemäß die Interessen seiner Mitglieder und macht dabei Politiker und andere Entscheidungsträger auf die Chancen der Region aufmerksam, spricht potenzielle Zielgruppen und Verbände an und organisiert darüber hinaus grenzüberschreitende Angebote. „Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden könnten be-

kanntlich kaum besser sein, dennoch gibt es natürlich immer wieder Reibungsverluste“, weiß Club-Vorsitzender Freddy Heinzel.

„Der Businessclub funktioniert im Grunde wie so eine Art Seismograph. Wir befinden uns hier vor Ort sozusagen an der Nahtstelle zwischen zwei tektonischen Platten. Wir stellen fest, wo es hakt, und tragen die Problemfelder an die verantwortlichen Stellen in Den Haag und Berlin heran. Solche Aktivitäten stellen Unternehmer erfahrungsgemäß nur selten in Eigenregie auf die Beine“, so Brückenbauer Heinzel.

„Wir wollten ganz bewusst nicht die wirtschaftlichen 'big shots' beider Länder zusammenbringen, sondern mittlere und Kleinunternehmer aus einer geographisch überschaubaren Region zum regelmäßigen Gedankenaustausch versammeln“, sagt Gründungsmitglied und langjähriger Honorarkonsul der Niederlande in Kleve, Hermann von Ameln. „Der Mehrwert einer Mitgliedschaft für regional verankerte Unternehmer liegt in der Verbreiterung ihres geschäftlichen Netzwerks“, so Club-Vorsitzender und heutiger Honorarkonsul Freddy Heinzel. Zu einer außerordentlichen „Jour Fix“-Veranstaltung sind die Mitglieder am 26. Juni eingeladen. Peter Altmaier, seit Dezember 2013 Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben, empfand die deutsch-niederländischen Regierungskonsultationen vor zwei Jahren in Kleve als „Krönung der seit Jahren bestehenden engen Zusammenarbeit auf fast allen Niveaus“. Im Jubiläumjahr besucht der CDU-Politiker jetzt den Businessclub. Altmaier wird am 26. Juni ab 14.30 Uhr in der Klever Siemensstraße 31 über das Thema „Die Niederlande als natürlich gewachsener Partner“ referieren.